

Bericht des Vorstandes zum Geschäftsjahr 2013

Das Jahr 2013 in einer Zusammenfassung

Wie schon im Vorjahr standen auch in diesem Jahr die umfangreichen Umbau- und Renovierungsarbeiten des Anwesens in Hetzerath/Mosel im Mittelpunkt der Aktivitäten. Dieses weitgehend in Eigenleistung realisierte Großprojekt bindet nach wie vor enorm viele ehrenamtliche Ressourcen sowohl des Vorstands als auch von Teilen des Kuratoriums. Mit zunehmendem Fortschritt der (Um-)Bauarbeiten werden jedoch die Perspektiven für die nachhaltige Erfüllung der satzungsgemäßen gemeinnützigen Zwecke der Comundialis-Stiftung immer deutlicher sichtbar.

Weitere inhaltliche Perspektiven für eine langfristig erfolgreiche Stiftungsarbeit leiten sich aus der erfolgreichen Teilnahme des Comundialis-Vorstands an den Studiengängen zum zertifizierten Stiftungsmanager sowie Stiftungsberater (EBS) ab. Diese hier erworbene Fachkompetenz soll nicht nur der Comundialis-Stiftung zu Gute kommen, sondern mittelfristig insbesondere auch für Kooperationen sowie Vernetzungs-Aktivitäten mit anderen kleinen und mittleren Stiftungen sowie Nichtregierungsorganisationen genutzt werden.

Trotz dieser insgesamt enormen ehrenamtlichen Arbeitsbelastung konnten im Berichtsjahr insbesondere im Bereich Völkerverständigung / Entwicklungshilfe zumindest für unsere kleine Stiftung durchaus große satzungsgemäße Projekte realisiert werden: Wie bereits im Vorstandsbericht 2012 angekündigt, förderte die Comundialis-Stiftung diverse soziale und ökologische Selbsthilfeprojekte zugunsten von Bio-Kleinbauernfamilien und Plantagenarbeiter-Kindern im Hochland von Sri Lanka. Hierbei wurden sowohl die in 2012 gebildeten Rückstellungen als auch zeitnah zu verwendende Mittel aus dem Berichtsjahr 2013 verwendet. Außerdem wurde im Jahr 2013 zusammen mit der Dr. Lütke-Stiftung aus Hemer ein Kooperationsprojekt zur friedens- und entwicklungspolitischen Bildungsarbeit hier im Inland gestartet.

Finanziell schloss das Geschäftsjahr planmäßig erneut mit einem kleinen Überschuss ab, der in die freie Rücklage zur Sicherung des Stiftungsvermögens übergeführt wurde.

Wie schon in den Vorjahren hielt sich die Stiftung angesichts der herrschenden Unwägbarkeiten weiterhin vom Kapitalmarkt fern. Dies nicht zuletzt auch angesichts eines ungebrochenen Liquiditätsbedarfs im Zusammenhang mit den Renovierungsarbeiten an unserem Anwesen in Hetzerath.

I. Stiftungsaktivitäten gemäß satzungsmäßiger Ziele

A) Völkerverständigung / Entwicklungshilfe

Konkretes Stiftungsprojekt 1:

Förderung besonders benachteiligter Bio-Kleinbauern (nicht nur) in Sri Lanka

Im Sommer 2012 hatte uns eine Anfrage der Vermarktungsorganisation „BioFoods“ aus Kandy/Sri Lanka erreicht – einem Gründungsmitglied des zwischenzeitlich beendeten Comundialis-Projekts „Trust Organic Small Farmers“ (siehe Jahresberichte 2007 bis 2011).

Inhalt: die Bitte zur aktiven Mithilfe bei einer Bildungs- und Aufklärungs-Initiative für benachteiligte Kleinbauernfamilien vor Ort. Nach Rücksprache mit dem Kuratorium reisten Stiftungsvorstand Harald Gruber und Kuratoriumsmitglied Siglinde Krell im Frühjahr 2013 zu einer MultiplikatorInnen-schulung nach Sri Lanka. Ziel war zum einen die Qualitätsverbesserung von Tee und Gewürzen aus zertifizierten Bio-Anbau marginalisierter Kleinbauernfamilien, zum anderen aber auch die Verbesserung der allgemeinen Ernährungslage der verarmten Landbevölkerung durch selbst angebaute, möglichst pestizid-freie Nahrungsmittel. Alles in allem wurden fünf Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen mit insgesamt rund 100 vorwiegend weiblichen Kleinbauern-VertreterInnen abgehalten.

Die reinen Flugkosten wurden von der Comundialis-Stiftung übernommen, sämtliche Reisespesen vor Ort wurden vereinbarungsgemäß von „BioFoods“ bzw. privat getragen.

Die Bedeutung von ökologisch und sozial verträglichen Anbaumethoden für die nachhaltige Ernährungssicherung weiter Teile der Weltbevölkerung wurde erneut im Herbst 2013 auf einem Kongress in den Räumen der Berliner Zentrale von „Brot für die Welt“ deutlich, an dem der Comundialis-Vorstand teilnahm. Entsprechend wird speziell dieses Thema auch in den kommenden Jahren einen wichtigen Teil der entwicklungspolitischen Aktivitäten der Comundialis-Stiftung einnehmen.

Konkretes Stiftungsprojekt 2:

Finanzielle Unterstützung von sozialen Kleinprojekten in Sri Lanka

Planmäßig wurde diese Riese auch zur Evaluierung und Konkretisierung diverser Selbsthilfeprojekte in der Region genutzt, für deren Finanzierung im Lauf des Jahres 2012 mehrere Anträge eingegangen waren (siehe auch Jahresbericht 2012).

Dabei musste selbstkritisch zur Kenntnis genommen werden, dass die seinerzeitigen Pläne zur Unterstützung einer NGO-Neugründung rund um ökologischen Landbau und soziale Selbsthilfe-Aktivitäten im Raum Kandy deutlich zu ambitioniert waren. Zwar konnten wir uns von der rechtmäßigen Verwendung der im Jahr 2012 bereitgestellten Kleinprojekt-Fördermittel überzeugen. Gleichwohl wurde, anders als zunächst geplant, einvernehmlich mit den handelnden einheimischen Personen vereinbart, bis auf weiteres keine größeren gemeinsamen Projekte anzugehen, da deren ordnungsgemäße Implementierung die vorhandenen personellen und organisatorischen Ressourcen vor Ort überfordern würde.

Um so erfreulicher verlief dagegen der Projektbesuch beim „Dyanilla Technical Institute“ unweit von Nuwara Elyia, das von einem dem Vorstand seit Mitte der 1990er Jahre persönlich bekannten einheimischen und international hoch angesehenen Experten für Sozialarbeit und Entwicklung geleitet wird. Diese kleine Berufsschule kümmert sich insbesondere um die berufliche Ausbildung von sozial benachteiligten Jungen und Mädchen aus den umliegenden Dörfern. Die Comundialis-Stiftung finanzierte hier zum einen dringend notwendige Renovierungsarbeiten an den teilweise sehr einfachen Schul- und Nebengebäuden.

Zum anderen wurde in einem Ad-hoc-Workshop gemeinsam mit den einheimischen Lehrkräften vor Ort ein Konzept für ein „digitales Klassenzimmer“ entwickelt. Die

Comundialis-Stiftung finanzierte hierfür die Infrastruktur (Fernsehgerät, DVD-Player, Internet-Anschluss), während die einheimische Träger-Organisation für die Bereitstellung von Lern- und Lehrfilmen sowohl in Englisch als auch in singhalesischer und tamilischer Sprache sorgt.

In regelmäßigen Abständen wurde der Comundialis-Vorstand im Lauf des Berichtsjahres über den erfolgreichen Projekt-Fortschritt und -Abschluss informiert. Insbesondere das „digitale Klassenzimmer“ sorgte demnach für eine besonders erfreuliche Eigendynamik.

Konkretes Stiftungsprojekt 3:

Kooperation mit der Dr. Heinz und Anita Lütke Stiftung (Hemer) im Bereich Friedenspolitik / Entwicklungszusammenarbeit

Inhaltliche Kernkompetenz beim Projektpartner – Vermittlungs- und Kommunikationskompetenz bei der Comundialis-Stiftung: Das ist die Geschäftsgrundlage einer zunächst auf drei Jahre angesetzten Kooperation mit der in Hemer ansässigen, ebenfalls gemeinnützigen Dr. Heinz und Anita Lütke Stiftung. Diese fördert satzungsgemäß insbesondere die Schulbildung von sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen in aller Welt – schwerpunktmäßig jedoch auf den Philippinen und in Albanien. In Albanien geht es dabei insbesondere auch um den Schutz von jungen Menschen, die vom archaischen Gesetz der Blutrache bedroht sind. Speziell hierbei konnte die Comundialis-Stiftung die friedens- und entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der Webseiten-Neugestaltung maßgeblich mit unterstützen.

B) Umweltschutz / Heimatgedanke

Konkretes Stiftungsprojekt:

Ökologische Landschaftspflege mit Pilotcharakter

Wie bereits in den Geschäftsberichten 2010 und 2011 ausführlich erläutert, geht es bei diesem ökologisch wie heimatgeschichtlich wertvollen Kleinprojekt zum einen um die Wieder-Instandsetzung und den Erhalt eines Trockenbiotops für seltene Tier- und Pflanzenarten, zum anderen aber auch um die anschauliche Dokumentation der historischen Nutzung dieser Kulturlandschaft. Das der Comundialis-Stiftung Ende 2010 übertragene Grundstück in Winnenden soll dabei gleichzeitig als Pilot-Beispiel für andere Streuobstwiesen dienen, deren ökologisch wertvoller Erhalt aufgrund des demographischen Wandels gefährdet ist.

Vorstand Harald Gruber und Kuratoriums-Vorsitzende Dr. Ilse Preiss haben im Berichtsjahr 2013 erneut mehrere ehrenamtliche Arbeitseinsätze geleistet (Freilegung weiterer Trockenmauern, Mäharbeiten, Baumpflegemaßnahmen, Aufhängen und Kontrolle diverser Nistkästen etc.).

C) Bildung / Erziehung

Angesichts der enormen Arbeitsbelastung der rein ehrenamtlichen Akteure der Comundialis-Stiftung konnten 2013 in diesem Tätigkeitsfeld keine größeren Aktivitäten gestartet bzw. durchgeführt werden. Gleichwohl erwarb die Comundialis-Stiftung zu Sonderkonditionen für gemeinnützige Organisationen ein Computerprogramm, mit dem sich vielfältige, speziell auch für Kinder geeignete Rätsel zu den unterschiedlichsten Themenfeldern erstellen lassen. Diese Anschaffung für künftige Bildungsmaßnahmen wurde durch eine zweckgebundene Spende der Kuratoriums-Vorsitzenden Dr. Ilse Preiss ermöglicht.

II. Sicherung von Stiftungsvermögen und daraus resultierender Einnahmen

Die traditionell wichtigsten Einnahmequellen der Comundialis-Stiftung aus dem Stiftungsvermögen sind die Mieten aus zwei Eigentumswohnungen direkt in Stuttgarter City-Lage bzw. im attraktiven Stuttgarter Umland. Beide Wohnungen sind solide vermietet. Der Gesamt-Überschuss aus der laufenden Vermögensverwaltung ist deshalb durchaus ansehnlich, wurde jedoch erwartungsgemäß durch die laufenden Kosten für Versicherungen, Steuern und Gebühren unseres Anwesens in Hetzerath geschmälert, da diesen reinen Unterhaltungskosten zumindest bis zum Abschluss der Umbauarbeiten keine Miet- oder sonstige Einnahmen gegenübergestellt werden können.

Im Vergleich zu zahlreichen anderen Stiftungen, die ihr Kapital überwiegend in mittlerweile entweder rendite-schwachen oder stark risikobehafteten Wertpapieren angelegt haben, hat sich unsere Immobilien-orientierte Anlage-Strategie damit weiterhin hervorragend bewährt. Da Stuttgart und sein Umland in allen uns bekannten Immobilien-Studien als Wachstumsregion mit bundesweit den höchsten Preissteigerungsraten für Wohneigentum gelten, dürfte somit auch der reale Wert-Erhalt des dort investierten Stiftungsvermögens langfristig als gesichert gelten.

Gleiches kann mit Fug und Recht auch von unserem Anwesen in Hetzerath behauptet werden, bei dem in der Vermögensauflistung des Finanzberichts unserer Stiftung für den wertsteigernden Umbau- und Modernisierungsaufwand fast ausschließlich die reinen Materialkosten ausgewiesen sind, nicht aber die mittlerweile weit über 8000 unbezahlten Arbeitsstunden, die Vorstand Harald Gruber sowie die beiden Kuratoriumsmitglieder Dr. Ilse Preiss und Siglinde Krell in den letzten drei Jahren ehrenamtlich auf dieser Großbaustelle tatkräftig erbracht haben. Finanziell gar nicht darstellen lässt sich der dauerhafte ideelle Wert, der hier für die künftige Erfüllung der satzungsgemäßen Zwecke der Comundialis-Stiftung geschaffen wird.

Ebenfalls positive Zahlen lieferte im Berichtsjahr die im Juni 2011 in Betrieb gegangene Photovoltaik-Anlage auf dem Dach unseres Anwesens in Hetzerath. Diese wäre zwar ohne diese Immobilie gar nicht möglich, wird gemäß den steuerrechtlichen Vorgaben jedoch als eigenständiger Wirtschaftsbetrieb geführt. Dank einer auf 20 Jahre garantierten Einspeisevergütung trägt dieser auch nach Abzug von Steuern und Abschreibungen zu einer dauerhaften Steigerung der finanziellen Leistungsfähigkeit unserer Stiftung bei,.

Wie von der Stiftungsaufsicht der Bezirksregierung Köln gefordert, wurden die erstmals in 2011 gebildeten Rücklagen zum Erhalt des Kapitalstocks (allgemein) sowie für Instandhaltungen an unserem Immobilienvermögen (zweckgebunden) auch im Berichtsjahr 2013 weiter ausgebaut. Vorstand und Kuratorium sind sich jedoch weiterhin darin einig, dass bei der Verwendung der Stiftungsmittel (unter Berücksichtigung der Grundsätze einer auf Nachhaltigkeit abzielenden Geschäftsführung) auch künftig grundsätzlich die Erfüllung der satzungsmäßigen Ziele im Vordergrund stehen sollte.

III) Ausblick auf 2014 und Folgejahre

Zum Zeitpunkt der Berichts-Erstellung (April 2014) ist davon auszugehen, dass die Umbauarbeiten unseres Anwesens in Hetzerath im Lauf dieses Jahres erfolgreich zu einem vorläufigen Abschluss gebracht werden können. Bis dahin werden sich Vorstand und Teile des Kuratoriums somit auch weiterhin schwerpunktmäßig mit dieser Aufgabe befassen müssen.

Gleichwohl kann an dieser Stelle noch einmal bekräftigt werden, was auch schon in den vorangegangenen Jahresberichten festgestellt wurde: Dieser zeitlich begrenzten Groß-Investition von Zeit und Geld steht ein dauerhafter Wertzuwachs gegenüber, der sich sowohl in materieller wie ideeller Weise noch gar nicht abschätzen lässt. Insgesamt jedenfalls wird die Comundialis-Stiftung mit Fertigstellung des für Fachtagungen und Multiplikatorenschulungen (und somit auch zur Erfüllung unserer satzungsgemäßen Ziele) bestens geeigneten Anwesens in eine komplett neue Umlaufbahn katapultiert.

Parallel zu dieser Investition in „Hardware“ steht für die Comundialis-Stiftung künftig auch im Bereich Know-how eine enorme Verbesserung an: Vorstand Harald Gruber hat im Berichtsjahr 2013 erfolgreich die Studiengänge zum „zertifizierten Stiftungsmanager“ sowie „zertifizierten Stiftungsberater“ an der European Business School (EBS) in Oestrich/Winkel bei Wiesbaden absolviert. Sämtliche Studiengebühren und Reisespsen wurden aus privaten Mitteln bestritten, so dass der Comundialis-Stiftung hierdurch keine Kosten entstehen werden.

Selbstverständlich kann die Comundialis-Stiftung durch das erworbene Wissen im Sinne einer künftig noch fundierteren Führung der eigenen Geschäfte profitieren. Viel mehr aber ergeben sich dank dieser beiden bundesweit hoch angesehenen Titel derzeit noch kaum abschätzbare Chancen zur weiteren Vernetzung sowie für Kooperationen mit anderen Stiftungen. Dies insbesondere auch vor den aktuell in der bundesweiten Stiftungsszene heftig diskutierten Fragestellungen zur mittel- und langfristigen Überlebensfähigkeit vieler insbesondere kleiner Stiftungen (zu denen ehrlicherweise ja auch die Comundialis-Stiftung zu zählen ist).

Über die künftige strategische Ausrichtung und die Inhalte der konkreten Projektarbeit der Comundialis-Stiftung – gerade auch unter Berücksichtigung der völlig neuen Möglichkeiten, die sich durch das demnächst für die Erfüllung der Satzungszwecke zur Verfügung stehende Anwesen in Hetzerath ebenso ergeben wie durch den Kompetenz-Zuwachs des Stiftungsvorstands – werden Vorstand und Kuratorium in einer zweitägigen Klausurtagung am 17. und 18. Mai 2014 ausführlich diskutieren und Beschluss fassen.

Köln, 21. April 2014

Der Stiftungs-Vorstand: Harald Gruber-Preiss

Auflistung der laufenden Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2013

Einnahmen:

Netto-Ertrag aus Mieteinnahmen Stiftungskapital	3.863,59 €
Netto-Ertrag Photovoltaik-Anlage auf Gebäude in Hetzerath	1.154,49 €
Kooperationszuschuss für Info-Arbeit Entwicklungshilfe	1.300,00 €
Spenden	1.500,00 €
Summe Einnahmen:	7.818,08 €

Ausgaben:

I. Ausgaben gemäß satzungsmäßiger Ziele

Förderung Bio-Kleinbauern-Selbsthilfe in Sri Lanka	1.305,96 €
Förderung Berufsschulprojekt in Sri Lanka	2.034,50 €
Entwicklungspolitische Bildungsarbeit / Vernetzung	2.484,00 €
Diverse Kleinprojekte Thema Bildung	370,00 €
Naturschutz / Landschaftspflege	187,77 €
Zwischensumme:	6382,23 €

II. Ausgaben allgemeine Verwaltung

Laufende Verwaltungskosten	609,43 €
Zuschuss Fortbildungskosten	200,00 €
Zwischensumme:	809,43 €

Summe Ausgaben: 7.191,66 €

Jahresergebnis aus EÜR 626,42 €

nachrichtlich: Mittelverwendung

Zuführung zur allgem. Rücklage zum Erhalt des Stiftungsvermögens: 626,42 €